

Ausschreibung

CONCORDIA-PREIS 2016

Die Themen Demokratie, Presse- und Informationsfreiheit sowie Menschenrechte standen 2016 in den unterschiedlichsten journalistischen Berichten im Fokus. Der Presseclub Concordia schreibt genau für diese Themenbereiche die renommierten Concordia-Publizistikpreise aus – für hervorragende publizistische Leistungen in den Bereichen Menschenrechte, Demokratie sowie Presse- und Informationsfreiheit.

In der Kategorie Menschenrechte werden verantwortungsvolle, vorurteilsfreie, publizistische Leistungen ausgezeichnet, um die Berichterstattung über Menschenrechte zu fördern bzw. um Diskriminierungen jeglicher Art, sei es in religiöser, ethnischer oder geschlechtsspezifischer Hinsicht, entgegenzuwirken. Die ausgezeichneten Werke müssen **in Österreich erschienen sein** oder einen engen Bezug zu Österreich haben.

Die Kategorie Pressefreiheit wird für außerordentliche publizistische (verlegerische oder journalistische) Leistungen vergeben, die im Dienste des Rechtes auf Presse- und Informationsfreiheit erbracht werden. Die Leistungen oder die publizierten Arbeiten sind nicht auf das Gebiet der Republik Österreich beschränkt.

Die Bewerbungen sind an den Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien oder office@concordia.at zu richten und jeweils mit dem Kennwort "Menschenrechte" oder "Pressefreiheit" zu versehen.

Für den Concordia-Preis können publizierte Arbeiten sowohl aus dem Printbereich als auch aus dem Bereich der elektronischen Medien (Online, Rundfunk, Fernsehen) eingereicht werden.

Einsendeschluss ist der 31. Jänner 2017.

Der Jury gehören folgende Personen an:

Heide Schmidt, Vorsitzende

Elisabeth Horvath, Heinz Nußbaumer (Presseclub Concordia)

Barbara Trionfi, Johann P. Fritz, (Internationales Presse-Institut)

Andrea Helige, Martin Halama (Vertreter der Stifter)

Bernt Koschuh, Rubina Möhring (PreisträgerInnen des 2014)

Marina Delcheva, Dunja Mjatovich (Vorjahrespreisträgerinnen)